

Brockes, Barthold Heinrich: Die Meynung (1748)

1 T. hat zu einer Zeit gemeynet, da viele ihrer Mey-
2 nung müde.
3 Hierdurch ward
4 Ruh und Friede.
5 Es wär' ihm aber ganz gewiß, was er gesucht, nicht an-
6 gegangen,
7 Hätt' er nur wenig Jahre früher also zu meynen ange-
8 fangen;
9 Dieß giebt uns nun im rechten Ernst die große Wahr-
10 heit zu erwägen,
11 Wie viel am Umstand, an der Zeit, in allem auf der
12 Welt gelegen.

(Textopus: Die Meynung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2180>)